

JAHRESBERICHT VEREIN FÜR PLEGEWISSENSCHAFT

2024



zukunfts
weisend

Management und Führung im Gesundheitswesen

Für die Unternehmensführung im Gesundheitswesen sind ökonomisches Denken, Qualitätsmanagement und das Organisieren der stetigen Veränderung unerlässlich. Management in diesem Kontext heisst deshalb: einbeziehen, begleiten, wahrnehmen, reflektieren und Handlungen ableiten.

Vertiefen Sie spezifische Führungskompetenzen mit einer Weiterbildung oder erweitern Sie Ihr Wissen evidenzbasiert im Master-Studium.

- CAS Qualität im Gesundheitswesen für die patientennahe Arbeitspraxis
- CAS Changeprozesse facilitativ begleiten
- CAS Gesundheitsökonomie und Public Health
- MAS Integrative Führung im Gesundheits- und Sozialwesen
- MSc Healthcare Leadership

bfh.ch/gesundheit



Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick in Zahlen	2
Editorial	4
Schwerpunkte	6
AKTIVITÄTEN 2024 UND AUSBLICK 2025	
Strategie: Von der Planung zur Tat	7
Politik	9
Kooperationsprojekte	12
Publikationen und Fachtagungen	14
Ausblick 2025	15
Akademische Fachgesellschaften und Kommissionen	16
HIGHLIGHTS 2024 UND AUSBLICK 2025	
Akademische Fachgesellschaften	17
Kommissionen	23
Finanzen	25
BERICHT 2024	
Jahresrechnung VFP/APSI	26
Bilanz VFP/APSI	28
Revisionsbericht	29
Sponsoren	30
Organisation des Vereins	31
Vereinsorgane	32

Fakten

1

Neue Akademische Fachgesellschaften



Nurse Practitioner in primary care

ab Seite 8

8

neue Co-Präsidentinnen

Neubesetzung Geschäftsstelle

Der Vorstand wählt das Zentrum für Verbandsführung unter der Leitung von Martin Diethelm als neue Geschäftsstelle.



Fiona Stehrenberger ist unsere neue Assistentin.



Auszeichnung Innovation Qualität

der FMH «Digitale Innovation» Auszeichnung für App zur Suizidprävention



3

Stellungnahmen zu öffentlichen Vernehmlassungen

Seite 14

2

Treffen der AFG-Präsidiien

Seite 19

9

Vorstandssitzungen mit Schwerpunkt Politik, Strategieimplementierung, Restrukturierung des Vorstands und Professionalisierung des Vereins.

11

VFP/APSI Newsletters

43

VFP/APSI Posts auf LinkedIn und Facebook, VFP/APSI Social Media Netiquette

1

AFG-Veranstaltung

&

2

Webinare der Gesundheitspolitischen Kommission, von der Geschäftsstelle organisiert

2

Neue Ehrenmitglieder Romy Mahrer Lorenz Imhof



5

Publikationen

aus verschiedenen Organen des VFP/APSIs

Seite 14

2

Multistakeholder Grossprojekte Be Personal & Lonliness

Seite 12

3

Neue Kollektivmitglieder:

Rheumaliga Schweiz REHAB Basel Hochschule Luzern

2

Workshops mit den AFGs zur Strategieimplementierung

1

Workshop Stakeholdermanagement und Reorganisation Vorstand

Neues

Vorstandsmitglied

Die Generalversammlung wählt Prof. Dr Heidrun Gattinger als Nachfolger von Dave Zanon in den Vorstand.

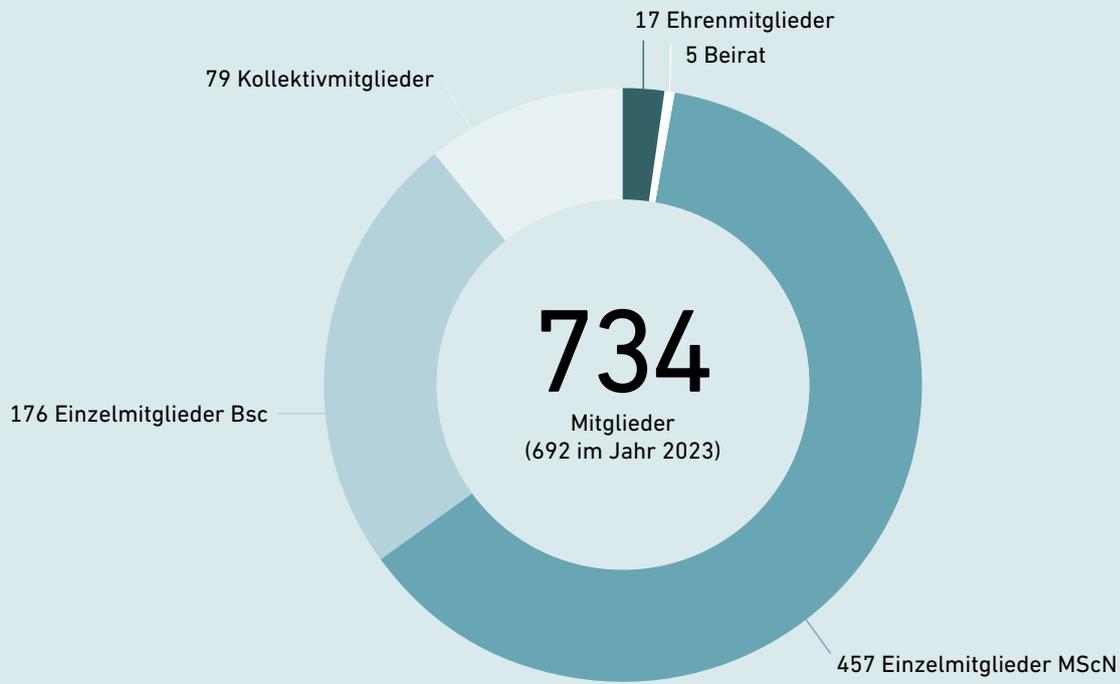


Strategie in Aktion AFGs und Vorstand legen die Priorisierung zur Strategieumsetzung fest

Seite 7

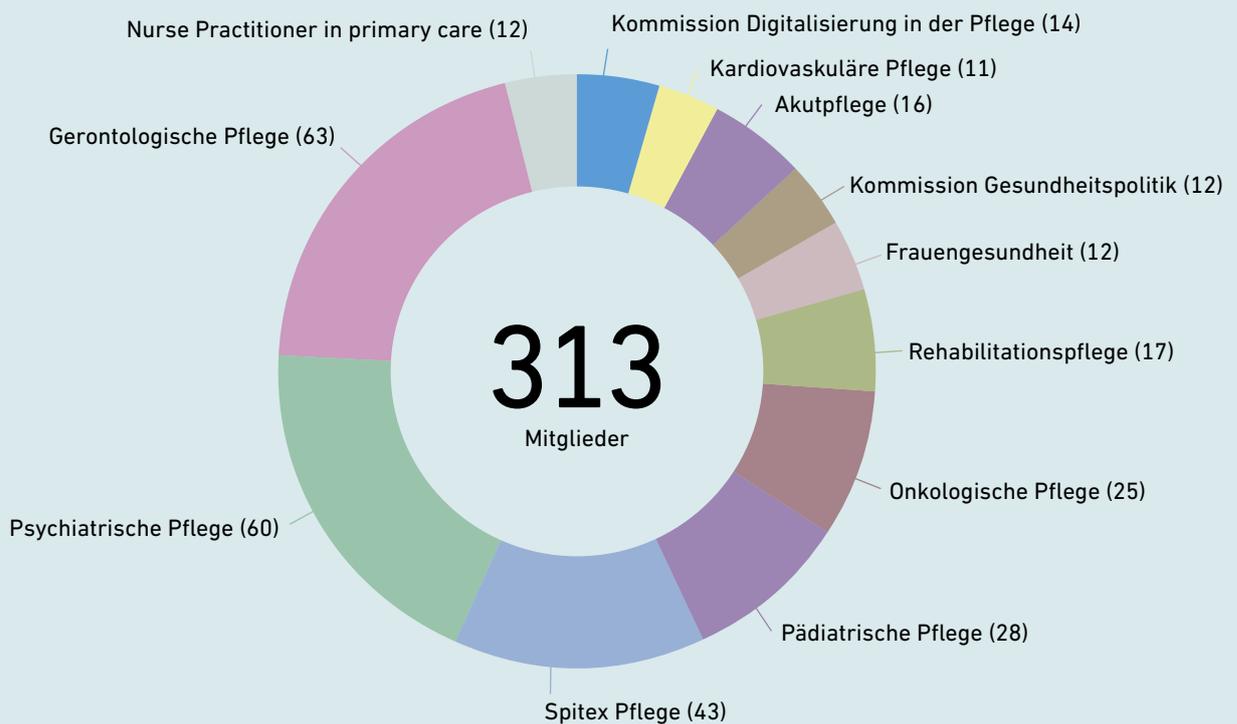
Zahlen

VFP/APSI Mitglieder



Fachgesellschaften und Kommissionen

(Anzahl Mitglieder)



Editorial

Liebes Mitglied,
Liebe Leserin, lieber Leser,
Geschätzte Partner

Ganz nach dem Motto von Mark Twain: «Das Geheimnis des Erfolges ist es, anzufangen», haben wir im Jahr 2024 mit der Umsetzung unserer Strategie begonnen. Unser klarer Fokus lag in diesem Jahr auf den Themen Governance, Kulturwandel und Stakeholder-Management. Diese Aktivitäten sind entscheidend, um gemeinsam mit unseren Partnern die Zukunft der Pflegewissenschaft aktiv zu gestalten.

So erleben wir derzeit einen spürbaren Kulturwandel, der die Zusammenarbeit innerhalb des VFP/APSI und über alle akademischen Gesellschaften hinweg intensiviert. Diese positive Entwicklung spiegelt sich in der beeindruckenden Teilnehmendenzahl an unseren Webinaren und Symposien wider, die nicht nur den Wissensaustausch und die Ideenbildung fördern, sondern auch unsere Gemeinschaft stärken. Es ist inspirierend zu sehen, wie wir zusammenwachsen, voneinander lernen und gemeinsam an politischen Themen und Herausforderungen wie der Professionsentwicklung, der Digitalisierung sowie an unseren internen Prozessen arbeiten.

Gemeinsam arbeiten wir am notwendigen Wandel in unserer Organisation: Mit der Gründung der neuen Akademischen Fachgesellschaft «Nurse Practitioner in Primary Care» decken wir

einen aufkommenden Trend in der medizinischen Grundversorgung ab. Acht neue Präsidentinnen und Co-Präsidentinnen bringen frischen Wind und kreative Impulse mit, die unseren Verein bereichern werden. In den Vernehmlassungen zur Pflegeinitiative setzen wir uns mit den professionellen Veränderungen auseinander.

Mit dem Weggang von Claudia Weiss und der damit verbundenen Neubesetzung der Geschäftsstelle ziehen wir per Ende 2024 aus dem Haus der Akademien aus. Es endet eine prägende Ära. Herzlichen Dank an Claudia Weiss, die den Verband mit hoher Kompetenz gefördert hat. Wir danken dem Team und den Mitbewohnenden an der Laupenstrasse 7 herzlich für ihre engagierte Arbeit, die unseren Verein über viele Jahre hinweg geprägt und modernisiert hat. Mit der Übernahme der neuen Geschäftsstelle zu Beginn des Jahres 2025 setzen wir den nächsten Schritt zur Professionalisierung und Digitalisierung unserer Organisation. Martin Diethelm vom Zentrum für Verbandsführung wird gemeinsam mit seinem engagierten Team die Geschicke des VFP/APSIs leiten und ihm eine frische Ausrichtung geben. Herzlich willkommen!

In Anbetracht all dieser spannenden Neuanfänge und dem Zuwachs wünsche ich mir, dass wir den gemeinsam eingeschlagenen Weg weiterhin motiviert verfolgen und die sich bietenden Chancen aktiv für unsere Zielerreichung nutzen. Gemeinsam können wir die Herausforderungen der Pflege in der Gesundheitsversorgung meistern und gleichzeitig unsere Gemeinschaft weiter stärken. Mein herzlicher Dank gilt allen, die uns in diesem Wandel so kompetent und engagiert unterstützen und uns weiterhin mit ihrer Expertise begleiten.



S. Hahn

Prof. Dr. Sabine Hahn,
VFP/APSI Präsidentin

SCHWERPUNKTE

AKTIVITÄTEN 2024 UND AUSBLICK 2025

Strategie von der Planung in die Tat

Im Jahr 2024 stand die Implementierung der neuen Vereinsstrategie 2023–2027 im Mittelpunkt unseres Handelns. Gemeinsam mit den akademischen Fachgesellschaften, dem Vorstand und der Geschäftsstelle haben wir unter der Leitung einer Arbeitsgruppe einen detaillierten Umsetzungsplan entwickelt und dabei klare Ziele definiert.

In verschiedenen Workshops wurden analog eines Wirkungsmodells die gewünschten Outcomes und Outputs pro Handlungsfeld festgelegt und entsprechende Prüfindikatoren bestimmt. Zudem wurden die Schwerpunkte für jeden der fünf Strategiepfiler für die Jahre 2024 und 2025 festgelegt und der Delegiertenversammlung präsentiert. Die AFGs haben ihrerseits für ihre Themenbereiche die Schwerpunkte, Governance und Visionen entlang der VFP/APSI-Strategie gesetzt, nach dem Motto gemeinsam sind wir stärker. Die Planung des VFP/APSI Symposiums im 2026 und regelmässigen Webinars sind Beispiele für AFG-übergreifende Aktivitäten.

Die Karriereförderung und -entwicklung der akademischen Pflege bleibt eine Top-Priorität für den VFP/APSI. Daher engagierte sich der VFP/APSI auch im Jahr 2024 intensiv im zweiten Massnahmenpaket der Pflegeinitiative und arbeitet aktiv an der Rollendefinition für ANPs sowie der Entwicklung eines neuen Modells zur bedarfsorientierten Pflegepersonalausstattung mit.

Angesichts einer angespannten Finanzlage wurde im Herbst 2024 auf Wunsch der Generalversammlung eine umfassende Finanzstrategie vom Vorstand verabschiedet. Diese Strategie identifiziert alternative Finanzierungsmöglichkeiten und Einsparpotentiale, ohne unsere strategischen Ziele zu gefährden. Zudem wurden im Rahmen der Professionalisierung die Rollen und Kompetenzen des Vorstands, der Kommissionen

und der akademischen Fachgesellschaften re-strukturiert. Diese Anpassungen fördern eine aktivere und effizientere Zusammenarbeit auf Augenhöhe innerhalb der Organisation und ge-währleisten mehr Agilität sowie Klarheit in den Abläufen.

Darüber hinaus hat der Vorstand eine Stakehol-der-Management-Strategie entwickelt, die die Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen präzisiert. Nur durch ein gut gepflegtes Netz-werk kann der VFP/APSI seine Sichtbarkeit und seinen Einfluss erhöhen und letztlich die ange-strebten Ziele erfolgreich vorantreiben.

Career development	Governance	SRAN	Knowledge Dissemination	APSI Positioning
2 nd dispatch nursing initiative	Finance strategy	Realisation plan	1 st APSI Symposium 2026	Strengthen Network
APN Role definition				Enhance Visibility
Staffing Model	Role definition within APSI			

Abbildung 1: Strategieschwerpunkte 2024–25

Neue Akademische Fachgesellschaft: Nurse Practitioner Primary Care (NP-PC)

Im Jahr 2024 wurde die Akademische Fachge-sellschaft Nurse Practitioner (NP) Primary Care (PC) gegründet. NPs spielen eine zentrale Rolle innerhalb des Konzepts der Advanced Practice Nurses (APNs) und übernehmen klinische Aufga-ben in der Primärversorgung. Ihre Arbeit basiert auf evidenzbasierten Empfehlungen, die aktuelle Standards und «best practice» gewährleisten (International Council of Nurses, 2020, Table 5).

Immer mehr NPs arbeiten im ambulanten Set-ting und wir sehen hier grossen Handlungsbe-darf zur Rollenpräzisierung. Es ist uns ein Anlie-gen, das neue Berufsbild zu festigen und weiter voranzubringen. Aktuell zählen wir 13 engagier-

te Mitglieder unter der Co-Leitung von Isabelle Mathier und Rahel Hottinger. Mit der Gründung dieser AFG möchten wir eine Plattform schaffen, um einen niederschweligen Austausch zu er-möglichen. Viele NPs arbeiten alleine in diesem Setting und haben wenig Möglichkeiten, sich un-tereinander auszutauschen. Wir möchten gerne einen Beitrag leisten zur Qualitätssicherung in der Patient:innenversorgung und «Novice» NPs fördern. Deshalb setzen wir uns für eine Stär-kung der Ausbildung von NP-Studierenden in der Hausarzt- und Gruppenpraxis ein. Es ist uns zudem ein Anliegen, Berufseinsteigenden den Start zu erleichtern. Vorgesehen sind Mentoring-programme um Unterstützung, Beratung und Hilfestellung bei der Anstellung in einer Haus-arzt- und Gruppenpraxis zu bieten. Auch Haus-arzt- und Gruppenpraxen begleiten wir beim Aufbau sowie der Etablierung einer NP-Stelle.

Weitere Ziele unserer AFG sind:

- Tätigkeitsumfang zu definieren (Scope of Practice sowie Core Competencies).
- Möglichkeiten der Abrechenbarkeit zu eruieren (kantonal und national).
- Geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten zu entwickeln und aufzuzeigen.

Ausführlichere Informationen zu unseren Zielen und dem aktuellen Geschehen rund um diese Thematik sind auf der Homepage einzusehen. Bei Fragen, Interesse an Mit- oder Zusammenar-beit melde dich gern bei uns!



vfp-apsi.ch/fachgremien/nurse-practitioner-in-primary-care oder nppc@vfp-apsi.ch

International Council of Nurses. (2020). Guidelines on advanced practice nursing. Table 5: Differentiating the Clinical Nurse Specialist and the Nurse Practitioner. Geneva: ICN.

Politik

Von der Vision zur Realität: Die politische Umsetzung der Pflegeinitiative

Zwei Etappen

Im Jahr 2023 hat der Bundesrat einen entscheidenden Schritt in Richtung einer Ausbildungs-offensive unternommen, indem er in einer ersten Etappe einen Gesetzesentwurf zur eigenverantwortlichen Abrechnung für Pflegefachpersonen ohne ärztliche Verordnung vorgelegt hat. Dieses Gesetz ist im Juni 2024 in Kraft getreten und stellt einen weiteren Meilenstein in der Professionalisierung des Pflegeberufs dar.

Darüber hinaus wurden die Gesetzesentwürfe für die zweite Etappe, die sich mit Arbeitsbedingungen und Pflegequalität befassen, im Sommer 2024 zur Konsultation veröffentlicht. Mit diesen Vorschlägen verfolgt der Bundesrat das Ziel, anforderungsgerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen und die berufliche Entwicklung von Pflegefachpersonen zu fördern.

Der VFP/APSI hat sich intensiv in diesen Prozess eingebracht und in einem iterativen Austausch, unterstützt durch zwei Webinare der Health Politics Commission, gemeinsam mit den akademischen Fachgesellschaften und interessierten Mitgliedern eine Stellungnahme entwickelt. In dieser begrüsst der VFP/APSI weitgehend die vorgelegten Vorschläge, kritisiert jedoch, dass die Themen Personaldotation und Finanzierung nicht ausreichend behandelt wurden. Diese Aspekte sind jedoch entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen.

Der VFP/APSI fordert daher konkrete Lösungen des Bundes zur finanziellen Unterstützung der Gesundheitsinstitutionen. Zudem spricht er sich für gesetzliche Leitlinien zur Verbesserung der Personalausstattung und zur Qualitätssicherung in der Pflege aus, welche in der vorliegenden Gesetzesentwürfen nicht konkret berücksichtigt wurden. Der VFP/APSI betont die Notwendigkeit, angemessene Ressourcen für Forschung und Evidenzbildung in diesen wichtigen Bereichen bereitzustellen.

Die Weiterentwicklung der APN-Rolle auf nationaler Ebene

Das vergangene Jahr ist für die Entwicklung der APN-Rollen in der Schweiz bedeutsam: Das Projekt «Minimal Standards for Certificates and Specialization of APN's (MiS-APN)», welches bereits 2023 von APN-CH initiiert wurde, konnte Anfang 2024 einen Bericht vorlegen, welcher für die Weiterentwicklung von Bedeutung sein wird. Verschiedene Mitglieder des VFP/APSI haben aktiv an dem Bericht mitgearbeitet und der VFP/APSI als Organisation war auch in der Steuergruppe vertreten.

Im gleichen Jahr wurde auf Bundesebene im Rahmen der Vernehmlassung zur Umsetzung der 2. Etappe der Pflegeinitiative ein Prozess in Gang gesetzt, welcher zum Ziel hat, die Pflegeexpert:in APN im Gesundheitsberufegesetz (GesBG) aufzunehmen. Auch wenn die Vernehmlassungsauswertung noch nicht vorliegt, haben Vertretende des BAG bereits verlauten lassen, dass grossmehrheitlich der Argumentation der Fachhochschulen, Universitäten und

grossen Pflegeverbände (SBK und VFP/APSI) gefolgt wird, welche den Abschluss MSc Pflege als Voraussetzung für die Pflegeexpert:innen APN vorsehen. Dies entspricht auch den ausgearbeiteten Vorschlägen im Projekt MiS-APN.

Parallel zu diesem Prozess hat das BAG ein Sounding-Board zusammengestellt, um zur Klärung von Aufgaben und Kompetenzen der APN beizutragen. Auch in diesem Prozess war der VFP/APSI involviert und die Pflegevertretenden haben grosse Einigkeit gezeigt. Die erarbeiteten Grundlagen werden im politischen Entscheidungsprozess relevant sein. Ende 2024 wurden zudem ein neues Sounding-Board, sowie eine kleinere Arbeitsgruppe auf Initiative des BAG ins Leben gerufen, wo es

darum geht, dem Bundesrat Vorschläge für die konkrete Umsetzung, bzw. Abrechenbarkeit von Leistungen von APNs im Rahmen des KVG vorzulegen. Dieser Prozess ist noch im Gange und auch hier ist der VFP/APSI wieder aktiv mit dabei.

Somit besteht die Möglichkeit, dass der Bundesrat hoffentlich 2025 darüber entscheiden wird, die Pflegeexpert:in APN im Gesundheitsberufegesetz (GesBG) aufzunehmen.

Somit besteht die Möglichkeit, dass der Bundesrat hoffentlich 2025 darüber entscheiden wird, die Pflegeexpert:in APN im Gesundheitsberufegesetz (GesBG) aufzunehmen und damit die Tür aufzustossen, auch die weiteren gesetzlichen Grundlagen anzupassen, um die Leistungen der APN in der Gesundheitsversorgung vergüten zu können. Es bleibt jedoch noch ein langer Weg und es haben sich im Verlauf der intensiven Arbeit an Grundlagen auch einige Differenzen gezeigt. So gibt es Bestrebungen, die Rollen CNS und NP auch im politischen Prozess schon un-

terschiedlich zu bewerten, was wir vom VFP/ APSI mit aller Deutlichkeit ablehnen.

Bericht der Kommission für Gesundheitspolitik

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Kommission für Gesundheitspolitik weiterhin auf die Umsetzung und Bewertung der Ziele der Pflegeinitiative, die am 28. November 2021 von der Schweizer Bevölkerung angenommen wurde. Innerhalb der Kommission wurden drei Arbeitsgruppen gebildet: Die erste Projektgruppe konzentrierte sich auf das Thema Pflegekraft-Patienten-Verhältnis. Ein zusammenfassender Bericht über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Pflegefachperson-Patienten-Verhältnis und zur Berechnung des Pflegepersonals wurde im Rahmen von VFP/ APSI entwickelt und veröffentlicht. Dieses Diskussionspapier wurde allen Präsident:innen wissenschaftlicher Gesellschaften sowie dem Vorstand vorgestellt. Das Dokument enthält auch einen Entwurf eines logischen Modells zur Berechnung des Pflegepersonals. Das vorgeschlagene Modell umfasst wichtige Parameter im Zusammenhang mit Patient:innen (z.B. Schweregrad, Pflegeumgebung, klinische Indikatoren), Personal (z.B. Qualifikationsmix, Aufgabenverteilung) und kontextuellen Aspekten (z.B. Pflegeumgebung, finanzielle Ressourcen, Qualitätskennzahlen, Zeitbeschränkungen und strukturelle Faktoren). Dieses Diskussionspapier dient als Grundlage für das BePersonal-Projekt, eine gemeinsame Initiative von VFP/ APSI, SNL und SBK. Der Bericht wurde dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und der Pflegeplattform des BAG vorgestellt und erhielt sehr positives

Feedback.

Die zweite Projektgruppe befasste sich mit Advanced Practice Nursing (APN) und konzentrierte sich auf die Verbesserung der Patientensicherheit, der Pflegequalität und des Qualifikationsmixes in Pflegeeinrichtungen. Die Gruppe erstellte einen Vorschlag für eine Mapping-Überprüfung zur Rolle von APN in der Schweiz. Die Gruppe reflektierte auch den Prozess der Reglementierung und Registrierung von APN des Vereins APN-CH kritisch.

Die dritte Projektgruppe priorisierte die Themen der Vergütung von Pflegeleistungen. Die «Kosten» der Pflege sind oft unsichtbar, da ein Groß-

teil des erbrachten Wertes – wie verbesserte Patientenergebnisse, reduzierte Krankenhausweisungen und eine verbesserte Lebensqualität – nicht direkt quantifiziert wird.

Transparente Vergütungsmechanismen machen diese Beiträge sichtbar, ermöglichen eine faire Entlohnung, eine bessere Ressourcenverteilung und langfristige Investitionen in die Pflegekräfte. Die Anerkennung der tatsächlichen Kosten der Pflege ist entscheidend, um aktuelle Herausforderungen zu bewältigen und eine gerechte, hochwertige Pflege für alle Patient:innen sicherzustellen.

Die zwei durchgeführten Webinare im Juli und August zu den Themen Umsetzung der Pflegeinitiative, Konsultationsprozess für das neue Bundesgesetz über die Arbeitsbedingungen im Pflegebereich (BGAP) und die Rolle der APN waren gut besucht.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Gesundheitskommission weiterhin auf die Umsetzung und Bewertung der Ziele der Pflegeinitiative.

Kooperationsprojekte

connect! – gemeinsam weniger einsam

Einsamkeit hat ähnliche gesundheitliche Auswirkungen wie Tabakkonsum und Übergewicht. Fehlen vertrauensvolle Beziehungen und ein starkes soziales Netzwerk, leiden die betroffenen Personen nicht nur individuell, sondern es entstehen auch hohe volkswirtschaftliche Kosten. In der Schweiz sind schätzungsweise 80 000 bis 150 000 Menschen über 65 Jahre von Einsamkeit betroffen, wobei hochaltrige, vulnerable und sozial benachteiligte Gruppen besonders stark betroffen sind.

Im Jahr 2023 hat die Age Stiftung in Zusammenarbeit mit Public Health Services ein Vorprojekt zur Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit im Alter ins Leben gerufen. Nun liegt ein mehrstufiger Aktionsplan vor, an dessen Entwicklung auch der VFP/APSI massgeblich beteiligt war. Im Rahmen des dreijährigen Programms «connect!» wird dieser Aktionsplan vom neu gegründeten Verein «connect! – gemeinsam weniger einsam» umgesetzt. Derzeit prüft der VFP/APSI und seine akademischen Fachgesellschaften, welche Rolle er im Rahmen der Trägerschaft und insbesondere in spezifischen Projekten einnehmen will.

Projekt Bedarfsorientierte Personalausstattung in der Pflege: bePersonal^P

Der neue Artikel 117b der Bundesverfassung verlangt, dass eine ausreichende und qualitativ hochstehende Pflege allen zugänglich ist und

dass das Pflegepersonal attraktive Arbeitsbedingungen vorfindet. Dazu braucht es neue Modelle zur Bestimmung der bedarfsgerechten Personalbesetzung. Gemeinsam mit dem Schweizer Verein für Pflegefachpersonen SBK/ASI und den Swiss Nurse Leaders wurde das Projekt bePersonal^P ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, basierend auf dem Pflegebedarf der Patient:innen (Klient:innen, Bewohner:innen) unter Berücksichtigung der Komplexität der Pflegesituation sowie auf den Arbeitsumgebungsfaktoren der Pflege, Ansätze und Vorgehen für die bedarfsgerechte Personalausstattung in der Pflege zu erarbeiten. Die Ansätze werden aus fachlicher Perspektive formuliert, pro medizinisches Fachgebiet und Setting (stationäre und ambulante Langzeitpflege, Spitalexterne Pflege, psychiatrische Kliniken, Akutspitäler oder Rehakliniken). Der Hauptfokus des Projekts liegt auf den diplomierten Pflegefachpersonen.

Der VFP/APSI hat für dieses Projekt zusammen mit seinen Fachgesellschaften ein strategisches Denkmodell (Logic Model) entwickelt. Das Denkmodell wurde von Sabine Hahn und Roswitha Koch in einer Sitzung der Plattform Gesundheitspersonal des BAG präsentiert und sowohl das Modell als auch das Projekt stießen auf reges Interesse. In einem nächsten Arbeitsschritt wurde das Denkmodell in einer wissenschaftlichen Expertengruppe weiterentwickelt. Als weiterer Schritt wurde das von der

Expert:innengruppe empfohlene Vorgehen dem BAG eingereicht. Wir hoffen auf Ressourcen und Unterstützung, so dass wir im 2025 am Projekt weiterarbeiten können und alle nötigen Stakeholder für die Ausarbeitung einbeziehen können. Allen Mitgliedern des VFP/APSI, die mitgearbeitet haben und allen Partnern, die das Projekt unterstützen, herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre Expertise.

Weitere Kooperationen und Einsitze in Organisationen

- APN-CH: Peter Wolfensberger im Vorstand; VFP/APSI als Trägerorganisation von APN-CH.
- Patientensicherheit: Prof. Dr. Sabine Hahn im Vorstand.
- Netzwerk Pflege Schweiz: One strong voice: Zusammenarbeit mit dem SBK, SNL und VFP/APSI auf strategischer und operativer Ebene.
- SBK: Ester Bättig und Ursula Wiesli, Delegierte des VFP/APSIs. VFP/APSI Mitglied des SBKs.
- Swissprevent: Dr. Claudia Weiss, im Vorstand. VFP/APSI als Mitglied.
- Smarter Medicine: VFP/APSI als Mitglied, Unterstützung der jährlichen Aktionen.
- D_A_CH Internationale Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP), der Gesellschaft der Pflegewissenschaft und GesPW (österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband).

Publikationen und Fachtagungen

Publikationen

- Eigenständige Leistungsabrechnung durch Pflegefachpersonen – Ein Paradigmenwechsel; Anna-Barbara Schlüer, Maya Zumstein-Shaha, Madeleine Bernet & Heidrun Gattinger; [Novacura 5/24](#).
- Medikationsmanagement – die Rolle der Spitex. [Positionspapier der AFG Spitex](#).
- [interRAI IADL-Skalen verstehen und anwenden, AFG Spitex](#).
- Content validation of the NANDA-I nursing diagnosis risk for perioperative hypothermia; [Link](#) AFG Akut Manuel Schwanda, Silvia Brunner, Miriam de Abreu Almeida, Martina Koller, Maria Müller Staub, Andre Ewers.
- A logical model for needs-based care nurse staffing in Switzerland; [Discussion paper APSI](#).

Stellungnahmen zu öffentlichen Vernehmlassungen

Gemeinsam mit den Akademischen Fachgesellschaften und Kommissionen verfasste der VFP/APSI insgesamt drei Stellungnahmen zu öffentlichen Vernehmlassungen des Bundesamtes für Gesundheit resp. des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation:

- Zweites Paket Pflegeinitiative.
- Flexibilisierung NDS Überführung der Höheren Fachschule (HFP) für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN) aus der NDS HF.
- Stellungnahme Schweizer Verein für Pflegewissenschaft zur Teilrevision der Verordnung des WBF über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels (SR 414.711.5).

Fachtagungen

- Fachtagung Reha Rehabilitation Care – Rehabilitationspflege in der integrierten Versorgung: Wunsch oder Wirklichkeit? 19. März 2024; [Bericht hier](#).

Mehrere Akademische Fachgesellschaften haben gemeinsam mit Partnerorganisationen Tagungen durchgeführt und unterstützt. Siehe dazu die Aktivitäten der akademischen Fachgesellschaften.

Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 hat sich der Vorstand übergeordnete und organisatorische Ziele gesteckt, die er in enger Kooperation mit den akademischen Fachgesellschaften und den Kommissionen verfolgen will. Der Fokus liegt auf der Fortführung der bestehenden Aktivitäten und Engagements, insbesondere auf Folgendem:

- Planung erstes VFP/APSI Symposium 2026.
- Überführung der Geschäftsstelle ins Zentrum für Verbandsführung und damit verbunden die Professionalisierung der Abläufe und einem neuen visuellen Auftritt.
- Die Implementierung der Swiss Research Agenda in Nursing vorantreiben und fest in den akademischen Fachgesellschaften verankern.
- Stärkung der Allianzen und Weiterführen der begonnenen Kooperationsprojekte.
- Förderung der akademischen Pflege und Vernetzung der VFP/APSI Mitglieder mittels Projekten und Impulsveranstaltungen.
- Positionspapier zur digitalen Kompetenz in der Pflege und die Diskussionsgrundlage zur bedarfsorientierten Ermittlung des Pflegepersonals publizieren.

Danksagung an Frau Rüedi

Mit grosser Dankbarkeit und tiefer Berührung durften wir im vergangenen Jahr eine bedeutende Zuwendung aus dem Nachlass von Frau Rüedi in der Höhe von rund CHF 74 000.– entgegennehmen.

Frau Rüedi wirkte bereits zu Lebzeiten mit grossem Engagement für die akademische Pflegewissenschaft und hat unsere Arbeit auch in ihrem Testament bedacht. Für diese Grosszügigkeit und das damit verbundene Vertrauen danken wir von Herzen.

Wir werden diesen Beitrag achtsam und in Ehren einsetzen. Erste Projektideen sind bereits in Arbeit: So möchten wir etwa einen Preis für Nachwuchswissenschaftler:innen ins Leben rufen, der den Namen von Frau Rüedi tragen wird und der ihrer Verbundenheit mit der Pflegewissenschaft ein bleibendes Andenken schafft.

AKADEMISCHE FACH- GESELLSCHAFTEN UND KOMMISSIONEN

HIGHLIGHTS 2024 UND AUSBLICK 2025

Akademische Fachgesellschaften (AFGs)

Highlights 2024

Die Delegiertenversammlung stimmte der Gründung der AFG Nurse Practitioner in Primary Care (NP) zu. Die AFG richtet sich an NP's der Allgemeinmedizin und verfolgt das Ziel, die Patientenversorgung zu verbessern, die Rolle der NP in Hausarztpraxen zu stärken und deren Weiterbildung zu fördern. Sie unterstützt die Ausbildung von NP-Studierenden, bietet eine Plattform für Vernetzung und Wissenstransfer und begleitet Berufseinsteiger. Zudem engagiert sie sich politisch für die Interessen von NP, beteiligt sich an Forschungsprojekten und fördert den nationalen sowie internationalen Austausch.

Im Jahr 2024 trafen sich die Präsidentinnen, Co-Präsidentinnen und Co-Präsidenten der akademischen Fachgesellschaften, die Geschäftsstelle und der Vorstand zweimal online zu einem Austausch und zu zwei Workshops. Hauptthemen waren die Strategieimplementierung, Governance, sowie die Stellungnahme zum zweiten Paket der Pflegeinitiative und der nachträgliche Erwerb des Fachhochschultitels.

Zudem haben acht AFGs Ende 2023 resp. im Verlauf des Jahres 2024 einen Wechsel an der Spitze erfahren und neue Co-Präsidentinnen gewählt und damit die Führung in jüngere Hände gelegt. Wir danken den langjährigen Präsidentinnen für ihre Aktivität und wünschen den Neuen viel Freude und gutes Gelingen in ihrer neuen Rolle.

Ausblick 2025

Die akademischen Fachgesellschaften haben sich weitreichende Ziele gesetzt und diese womöglich bereits 2025 noch präziser auf die Vereinsstrategie ausgerichtet.

Agogik in der Pflege

Präsidium: vakant

Auflösung der Aktivitäten der AFG Agogik wurde an der GV bestätigt.

Akutpflege

Präsidentin: Silvia Brunner; 16 Mitglieder

- Die Rollen innerhalb der AFG sind gefestigt. S. Füssenich verantwortet neu als Aktuarin die Finanzen.
- Strategieworkshop an der XUND-Luzern zur gemeinsamen Haltung der inhaltlichen Ausrichtung der AFG Akutpflege durchgeführt sowie an VFP/APSI Strategiesitzungen teilgenommen.
- Teilnahme an der Summer School des EU-Projekts DigiCare4CE.
- Symposiumsprogramm für die Tagung Nursing Data 2025 Symposium «You are smarter than your data» im Juni 25 mit internationalen Referent:innen etabliert und erfolgreiches Sponsoring organisiert.
- Vielseitiges Engagement für die Verbreitung evidenzbasierter Praxis und für das Wissen aus der Pflegeforschung. In diesem Kontext konnte die AFG einige der Ergebnisse der jahrelangen Arbeit präsentieren, wie etwa die Publikation [«Content Validation of the NANDA-I Nursing Diagnosis Risk for Perioperative Hypothermia»](#).
- Anwerbung von Neu-Mitgliedern durch direkten Kontakt am Arbeitsplatz, bei Symposien und Kongressen, z.B. am Forschungstag der HSLU durch AFG Mitglieder; am SBK-Kongress sowie via Publikation mit AFG Akutpflege-Beteiligung in der Zeitschrift Onkologiepflege mit dem 1/2024 Titel: Digitale Transformation in der Pflege.
- Fördern und Entwickeln des wissenschaftlichen Austauschs und den akademischen Nachwuchs in der Pflege in allen Settings der Akutversorgung.
- Die Inhaltliche Ausrichtung sowie der Namen der AFG werden nach dem Symposium Nursing Data 2025 überprüft und mit dem VFP/APSI Vorstand diskutiert.
- Die AFG-Akutpflege betreibt Erfahrungsaustausch und Reflexion über das Praxisfeld der Akutpflege, Praxisentwicklungs- und Forschungsprojekte.
- Die AFG-Akutpflege wird als Facilitator wahrgenommen in nationalen Netzwerken und Bildungsinstitutionen zur Förderung von Forschungsprojekten und Umsetzung evidenzbasierter Praxis.

Frauengesundheit

Präsidium: Madeleine Bernet und Lotti Lauk; 12 Mitglieder

- Der Start unseres LinkedIn-Profiles hat unsere Sichtbarkeit deutlich erhöht und unser Netzwerk erheblich erweitert.
- Die Kollektivmitgliedschaft bei der Frauenzentrale Bern ist ein weiterer Meilenstein und stärkt unsere Zusammenarbeit und Präsenz.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich auf Frauengesundheit spezialisieren, um Synergien zu schaffen und unsere Reichweite zu erhöhen.
- Neugestaltung der Website, einschliesslich der Aktualisierung von Profilen, Zielen und Inhalten, um unsere Botschaft klarer und moderner zu präsentieren.

Gerontologische Pflege

Präsidentin: Claudia Lötscher, Vize-präsidentin: Eva Ziegler; 63 Mitglieder

- Anhand der Swiss Research Agenda for Nursing SRAN haben wir uns auf den Weg der Strategieentwicklung der AFG begeben. In einem Workshop und nach einer Online Befragung wurde entschieden, den Fokus auf neue Versorgungsmodelle unter Einbindung von Advanced Practice Nurse (APN)-Rollen zu richten.
- Neun AFG Mitglieder sind regelhaft aktiv in unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Zudem haben wir an Präsentationen zu NoGos, Vernehmlassungen zu Hygiene im Langzeitbereich und der Pflegeinitiative teilgenommen.
- Kollegiale Fallbesprechungen (Aktionslernen) für AFG-Mitglieder konnten etabliert werden.
- Definitive Ausarbeitung der AFG Geronto Strategie 2025–2030. Die Skizze für die ersten drei Schritte wird so ausgearbeitet, dass Drittmittel für einzelne Projektschritte eingeworben werden können.
- Erster Schritt: die schon existierenden APN-Rollenmodelle im gerontologischen Bereich qualitativ explorieren und beschreiben.
- Parallel dazu werden die Voraussetzungen und Drittmittel für die weiterführenden Schritte geplant und generiert.

Kardiovaskuläre Pflege

Präsidium: Petra Schäfer-Keller und Lukas Weibel; 11 Mitglieder

- Aktiver Beitrag zum Pflegeprogramm vom 20. Juni 2024 der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK), die in Lausanne stattfand. Initiierung zweier Arbeitsgruppen:
1. Übergänge in der kardiovaskulären Versorgung und 2. Do's in der kardiologischen Beratung.
- Fortdauernder Austausch unter den Mitgliedern und Diskussionen aktueller Themen in kardiovaskulärer Pflege.
- Beitrag zur Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK).
- Verstärkung der Aktivitäten zur Rekrutierung weiterer Mitglieder für die AFG.
- Wissenstransfer durch Fortführung des Austausches unter den Mitgliedern zu aktuellen Themen in der kardiovaskulären Pflege.

Onkologische Pflege

Präsidium: bis Ende Nov: Marika Bana, Antje Koller, Matthias Hellberg-Naegele; ab Nov 24: Franziska Geese und Franziska Schmidt; 25 Mitglieder

- SOHC Kongress: Synergien nutzen Zusammenarbeit von Onkologiepflegenden und Onkologen in neuen Modellen und Rollen; Oral presentations Nursing, Supportive & Palliative Care, Rehabilitation & Survivorship; Symptommanagement und Toxizität in der Immunonkologie; Vorstellung Oncosuisse Masterplan; Ethik im klinischen Alltag.
- DGHO Kongress: Krebs zu Hause, Angebote die Krebsbetroffenen helfen, ihren Alltag zu meistern; Symptome managen, Neues aus der Forschung für die Praxis; Am Ball bleiben, neue Bildungsangebote für Onkologiepflegende; Digital Health, Wie können Onkologiepflegende Big Data, KI, und digitale Angebote nutzen.
- Übergabe an die beiden neuen Co-Präsidentinnen.
- Zukünftige Stossrichtungen und Prioritäten der AFG definieren.
- Aufgabenverteilung innerhalb der AFG neu organisieren.

Nurse Practitioner in primary care

Präsidium: Rahel Hottinger, Isabelle Mathier, 12 Mitglieder

- Antragsannahme zur Gründung der AFG am 13. Mai 2024 an der GV des VFP/APSI.
- Aufgabenteilung innerhalb der AFG.
- Von 8 Gründungsmitgliedern zu 12 aktiven Mitglieder.
- Erstellen der Homepage zur AFG NPPC.
- Entwicklung und Verabschiedung einer Strategie für die nächsten 2–5 Jahre.
- Rollenprofil der Nurse Practitioner in Primary Care schärfen für interne und externe Sichtbarkeit.
- Netzwerk der AFG weiter ausbauen.
- Finanzierung/Vergütung von Leistungen der NPPC.

Rehabilitationspflege

Präsidium: Judith Wieland und Sabine Geschwend, 17 Mitglieder

- Erfolgreiche Durchführung des Reha Symposiums zum Thema «Rehabilitationspflege in der integrierten Versorgung: Wunsch oder Wirklichkeit?» im Volkshaus Zürich, März 2024.
- Vorarbeit des Positionspapiers Rehabilitationspflege zur Erhebung der Wirksamkeit und den Resultaten der rehabilitativen Versorgung, welches in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ost durchgeführt wird.
- Planung des Symposiums Rehabilitation Care im Volkshaus ZH Anfang 2024, in Zusammenarbeit mit der IGRP.
- Regelmässige Treffen für den fachlichen und informativen Austausch.
- Finalisierung des Positionspapiers zum Nutzen von der Rehabilitationspflege und Vorbereitung deren Publikation.
- Mitarbeit am Managementsymposium im März 2025 mit der IGRP zur Durchführung des Workshops mit Expert:innen im Rahmen des Positionspapiers zur Rehabilitationspflege im Schweizer Kontext.
- Erste Vorbereitungen für das nächste Reha Symposium 2027.

Pädiatrische Pflege

Präsidium: Suzanne Dhaini und Veronika Waldboth; 28 Mitglieder

- Die AFG Pädiatrie hat sich im Jahr 2024 vier Mal für Diskussionen und Präsentationen getroffen.
- Die Mitglieder diskutierten über die Struktur, die Identität und Werte der AFG Pädiatrische Pflege.
- Es wurde ein Social Media Training mit Experten durchgeführt.
- Gemeinsam mit den Kooperationspartnern würden Fachtagungen (Pflegefachtagung & Jahreskongress Pädiatrie Schweiz) durchgeführt.
- Definition der Identität und der Werte der AFG Pädiatrische Pflege in Bezug auf Forschung, Praxis und Ausbildung.
- Rekrutierung neuer Mitglieder aus verschiedenen Kantonen und Institutionen.
- Fertigstellung der sechs Empfehlungen für das Projekt «Choosing Wisely», sowie Einstellung von Forschungs-Assistentinnen und -assistenten für die Literatursuche sowie von Übersetzerinnen und Übersetzern für die Abschlusspublikationen.
- Initiieren eines neuen Projektes im Bereich der integrierten Versorgung mit dem Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu verbessern (Langzeitziel).
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Schweizer Netzwerken und mit Patientenorganisationen, um gemeinsame Ziele und Ergebnisse sowie politischen Einfluss sicherzustellen.
- Die Lobbying-Kompetenzen ausbauen und die Kenntnis der Politik sicherstellen.

Psychiatrische Pflege

Präsidium: Caroline Gurtner und Ursina Zehnder, bis Juni 24 Christian Burr, 60 Mitglieder

- Auftrag an Task Force zur Erarbeitung einer Charta für eine «Psychiatrie ohne Zwang» inklusive Vernehmlassung gemeinsam mit dem VPPS .
- Publikation der deutschen Übersetzung der WHO Guidance (Executive Summary) in Zusammenarbeit mit der PMS und BAG.
- Gemeinsamer Tag mit dem npfp zum Thema «Zwang» und «Intensivbetreuung».
- Regelmässige Publikationen in der Rubrik «für sie gelesen» in der Zeitschrift Psychiatrische Pflege.
- Spezifizieren einzelner Schwerpunkte der Charta mit Mitgliedern der AFG und Strategie entwickeln für erfolgreiche Dissemination.
- Austausch und Vernetzung fördern unter den Mitgliedern sowie Rekrutierung von neuen Mitgliedern insbesondere in der Westschweiz.
- Gemeinsamer Tag mit npfp zu einem aktuellen Thema der psychiatrischen Pflege im November 2025 planen und organisieren.
- Vorstellen der AFG (inklusive Strategie) an diversen Fachgesellschaften und Fachgremien (Roadshow).

Spitex Pflege

Präsidium: Nicole Oberhäsli und Melanie Inniger; 43 Mitglieder

- Erfolgreiche zweifache Durchführung einer Session an der Fachtagung von Spitex Schweiz zum Thema Digitalisierung in der Spitex.
- Ausformulierung und Beschreibung der fünf Dont's in der Spitex zur Vermeidung von Über- und Fehlbehandlungen analog Smarter Medicine.
- Finalisierung und Verbreitung des Positionspapier zum Thema Medikamentenmanagement in der Spitex.
- Veröffentlichung von Praxisempfehlungen der IADL/BADL-Skalen des interRAI HC/CMH im Spitex Magazin (12/24).
- Praktische Empfehlungen für die Skalen PAIN, Communication und Deaf-Blind-Severity Index von InterRAI HC Schweiz entwickeln und publizieren.
- Mitarbeit im nationalen Qualitätsentwicklungsprogramm für die ambulante Pflege der EQK zusammen mit Spitex Schweiz, Swiss RDL, ZHAW, La Source, SUPSI und ASPS.
- Konzeptionelle Erarbeitung der A-Leistungen in der Spitex und Publikation dessen.

Kommissionen

Die Kommissionen Digitalisierung in der Pflege und die Kommission für Gesundheitspolitik konzentrieren sich im Unterschied zu den akademischen Fachgesellschaften auf breitgefächerte und interdisziplinäre Fragestellungen innerhalb der Pflegewissenschaft.

Die beiden Kommissionen, die 2022 gegründet wurden, setzten ihre Arbeit im Berichtsjahr fort. Sie teilten ihre Ergebnisse in Fachzeitschriften und leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Stellungnahme des zweiten Massnahmenpakets der Pflegeinitiative durch zwei Webinare. Zudem wurden ihre Zusammensetzung, Aufgaben und Ziele neu definiert, um eine klare Abgrenzung zu den akademischen Fachgesellschaften zu ermöglichen.

Im Jahr 2025 liegt der Schwerpunkt auf dem Abschluss der begonnenen Arbeiten. Zudem wird der Vorstand in Zusammenarbeit mit den Kommissionen die künftige Ausrichtung neu festlegen.

Kommission Digitalisierung in der Pflege

Präsidentin: Carole Délétroz, 14 Mitglieder

- Literaturrecherche und Befragung von Fach- und Führungskräften in der Pflege, zur Klärung der benötigten Rollen, Fähigkeiten und Anforderungen für den Bereich der digitalen Pflege benötigt werden. Die Ergebnisse wurden in einem Positionspapier festgehalten.
- Zeitschrift Onkologiepflege Januar 2024/ Journal professionnel de Soins en Oncologie Suisse.
- Fertigstellung des Positionspapiers bis Januar 2025 1. Entwurf – sprachliche Überarbeitung – wissenschaftliche Überarbeitung (IFIS Neaf Rahel).
- Kommunikation und Bekanntmachung der Inhalte des Positionspapiers über Universitäten, Fachhochschulen und Fachtagungen wie z.B. Fachtagung «Pflegedaten 2025»/ VFP Akutpflege, SBK-ASI Kongress 2025 (Poster).
- Förderung der Vernetzung innerhalb von VFP/APSI und mit anderen Interessenvertretenden zum Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Kommission für Gesundheitspolitik

Präsidentin: bis Oktober 2024 Katja Bohner, 14 Mitglieder

- Zwei Webinare zum zweiten Paket der Pflegeinitiative.
- Mitarbeit Stellungnahme zweites Paket Pflegeinitiative (siehe Seite 11).
- die Kommission wird auf Grund der stattfindenden Umsetzung der Pflegeinitiative aufgelöst.

FINANZEN

BERICHT 2024

Jahresrechnung VFP/APSI

	2024	2023
EINNAHMEN		
Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder	120 535	120 535
Mitgliederbeiträge Kollektivmitglieder	40 940	40 940
Total Mitgliederbeiträge	162 490	161 475
Einnahmen AFG Veranstaltungen	26 819	36 299
Total Veranstaltungen	26 819	36 299
Sponsoring (Logoplatzierung)	18 000	18 000
Werbung inkl. Jahresbericht	1 600	0
Total PR	19 600	18 000
Einnahmen Journals	2 700	2 300
Spenden	0	10
Zinsen	201	201
Sonstige Einnahmen	0	0
Total sonstige Einnahmen	2 700	2 511
Ertragsminderung (nicht bezahlte Mitgliederbeiträge)	-4 200	-3 290
Ausserordentliche Einnahmen	75 474	12 162
Total Einnahmen	282 884	227 157
AUSGABEN		
Löhne Geschäftsstelle	97 252	113 883
Sozialversicherung	15 897	21 057
Vergütung Vorstand	8 786	6 691
Vergütung AFG Präsidien/Kommissionen	2 450	2 313
Externe Personalausgaben	28 238	0
Sonstige Personalausgaben	12 293	10 548
Total Personal	164 916	154 492

	2024	2023
Verwaltungskosten	3 484	1 750
IT-Infrastruktur	6 683	15 292
Miete Büro inkl. Nebenkosten	10 043	6 197
Journals	4 640	4 480
Total Verwaltung	24 850	27 719
AFG Veranstaltungen	17 370	31 908
VFP/APSI Meetings	1 387	3 779
VFP/APSI Teilnahme Konferenzen	0	3 042
Total Events	18 757	38 730
Projekte	12 253	14 181
Total Projekte	12 253	14 181
Werbematerial	2 162	341
Jahresbericht	4 221	1 476
Publikationen	450	431
Sponsoring	150	2 550
Total PR	6 983	4 798
Mitgliedsbeiträge an Institutionen	6 111	5 988
Total Beiträge	6 111	5 988
Spenden	0	938
Ausserordentliche Ausgaben	0	2 265
Finanzausgaben	408	242
Finanzeinnahmen	-189	-201
Steuern	30	6 038
Total sonstige Ausgaben	249	9 282
Total Ausgaben	234 119	255 189
Gewinn/Verlust	48 765	-28 233



Bern, 30. März 2025

Prof. Dr. Sabine Hahn
Präsidentin

Bilanz VFP/APSI

31.12.2024

	2024	2023
AKTIVEN		
Postfinance 40-612632-3	145 102	22 054
Postfinance (AFGs) ... 6053 0	53 130	42 497
Basler KB 1153 6	21 008	70 892
Basler KB (AFGs) ... 3200 2	125	30 061
Flüssige Mittel insgesamt	219 366	165 504
Forderungen	8 613	6 300
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	3 856
Total	227 978	175 660
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16 995	0
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0	12 563
Passive Rechnungsabgrenzung	20 800	14 680
Rückstellung für Steuern	3 000	10 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	40 795	37 243
Eigenkapital	138 418	166 650
Ergebnis laufendes Jahr (Verlust)	48 765	-28 233
Eigenkapital insgesamt	187 183	138 417
Total	227 978	175 660



Bern, 30. März 2025

Prof. Dr. Sabine Hahn
Präsidentin

Revisionsbericht

KRG MANAGEMENT GmbH

Buchenweg 26
CH-3252 Worben
Portable: + 41 79 354 73 89

*Interim - Management
Beratung - Projekte*

krq.management@gmx.ch

Report of the Auditors for the attention of the General Assembly of the Swiss Association for Nursing Sciences (VFP - APSI)

As auditors of the "Swiss Association for Nursing Sciences" (VFP - APSI), our co-workers Markus Krieg and Ernst Schlegel audited on February 26, 2025 the annual accounts 2024 for the financial year ending 31 December 2024. The audit took place at the Association's offices in Bern.

The Board is responsible for the financial statements. Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. Our audit included inquiries and analytical procedures as well as appropriate tests of documents and evidence. The audit did not include an examination of operational procedures and the internal control system (ICS), nor did it include audit procedures to detect criminal acts.

The audit did not reveal any facts that would indicate that the 2024 financial statements do not comply with the law and the Articles of Association.

Based on the results of our audit, we propose to the General Assembly to approve the 2024 financial statements with a profit of CHF 48'765 and to discharge the Board from liability.

Auditors

KRG MANAGEMENT GMBH



Markus Krieg
CEO

Worben, February 27, 2025

Sponsoren

Im Jahr 2024 haben elf unserer Kollektivmitglieder ihr Logo auf der Titelseite der APSI-Website platziert und zwei den Jahresbericht unterstützt.

Herzlichen Dank!



ORGANISATION DES VEREINS

GOVERNANCE

Vereinsorgane

Die Generalversammlung

Die Generalversammlung des VFP/APSI ist das oberste Entscheidungsgremium. Am 13. Mai 2024 wurden in Luzern alle gestellten Anträge von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und der Vorstand entlastet. Der Verein zählt 734 aktive Mitglieder.

Vorstand

Der Vorstand ist das strategische Organ des Vereins. Die Mitglieder sind:

Präsidentin

- Prof. Dr. Sabine Hahn (seit Juni 2022)

Vizepräsidentin

- Prof. Dr. Véronique de Goumoëns (seit Juni 2022, Mitglied seit 2019)

Weitere Mitglieder

- Esther Bättig, seit 2017
- Prof. Dr. Monica Bianchi, seit 2021
- Katja Bohner, seit 2022, bis November 2024
- Carole Délétroz, seit 2018
- Dr. Fritz Frauenfelder, seit 2017
- Dr. Peter Wolfensberger, seit Juni 2023
- Dave Zanon, seit 2017, bis Mai 2024
- Prof. Dr. Heidrun Gattinger, seit Juni 2024

Geschäftsstelle

- Dr. Claudia Weiss, Geschäftsleitung (60%), ab September bis Dezember 2024 ad Interim

- Alexander Meinel, Assistenz (50%), bis Juni 2024
- Fiona Stehrenberger (50%), ab Juli 2024
- Livie Savary, französisches Lektorat (Freelancer)

Im Rahmen der Vereinstätigkeiten war die Geschäftsstelle in folgenden Aktivitäten federführend: die Überarbeitung sämtlicher internen Regularien, die Organisation und Durchführung der AFG-Tagung und Webinare, die Implementierung strategischer Massnahmen, die Mitwirkung an Governance-Themen, einschliesslich der Entwicklung einer Finanzstrategie sowie die Festlegung des Stakeholdermanagements. Zudem konnte sie inhaltlich zu verschiedenen Kooperationsprojekten beitragen.

Revisionsstelle

KRG-Management, Worben führte die eingeschränkte Revision durch.

Advisory Board

Das Advisory Board ist das beratende Organ des Vereins. Aufgrund der Neuorientierung fanden im Jahr 2024 keine Aktivitäten statt.

Für den Vorstand



Prof. Dr. Sabine Hahn, Präsidentin

Bern, 20. März 2025

zh
aw

Gesundheit

Governance



Jetzt
informieren

Investieren Sie in Ihre Zukunft

Setzen Sie fachliche Schwerpunkte und erweitern Sie Ihre Kompetenzen. Die praxisnahen Studiengänge und Weiterbildungen am Institut für Pflege bringen Sie beruflich weiter.

Mehr Infos unter → zhaw.ch/gesundheit



Schweizerischer Verein
für Pflegewissenschaft
Wasserwerksgasse 5
CH-3011 Bern

+41 (0)31 561 92 38
info@vfp-apsi.ch
www.vfp-apsi.ch

Text: Geschäftsstelle VFP/APSI & Präsidien der Akademischen
Fachgesellschaften und Kommissionen
Layout: durchzwei.ch